WochenSpiegel

Trier / Mosel-Ruwertal

27 JAHRE TRIER SPIELT

Dieses Wochenende: Letztes »Römerleben« mit Militär und Adler in den Kaiserthermen

▸ Seite ??

Trier spielt zum 27. Mal – das größte kostenlose Spielfest der Region

▸ Seite ???

5./6. September 2025 www.wochenspiegellive.de · www.facebook.com/wochenspiegel.lokal 36. Woche

ALDI SÜD

Meine Woche

Ihr aktueller ALDI SÜD Prospekt in dieser Ausgabe.

aldi-sued.de

Vom Versprechen zum Krankenhaus

Es war eine Reise, die sein Leben veränderte. Eduard Kimmlingen bestieg 2013 den Kilimandscharo in Tansania. Dort versprach er dem Sohn seines Guides den Besuch einer privaten Schule zu ermöglichen. Aus der Unterstützung eines einzelnen Kindes wurde ein Engagement, das mittlerweile vielen tausend Menschen in der Region Kirua zugutekommt.

Von Nico Lautwein

Eduard Kimmlingen (72), gründete 2019 den gemeinnützigen Verein »Kirua Kinderhospital Hilfe e.V.« der das St. Monica Hospital im Norden Tansanias unterstützt. Foto: Nico Lautwein

TRIERWEILER/TANSANIA. Über eine Internetrecherche stieß er auf den Aachener Verein »Kinderhilfe Moshi« und fand einen Weg, das Versprechen einzulösen. Zunächst sammelte Kimmlingen Spenden für die Schule in Moshi, doch bald führte ihn der Weg weiter. Die Kinderhilfe engagierte sich auch beim Bau eines Krankenhauses – des St. Monica Hospitals. Als die Klinik 2019 offiziell eröffnet wurde, war ihm bewusst: Der Bedarf vor Ort ist riesig. Gemeinsam mit Mitstreitern gründete er im August 2019 den Verein »Kirua Kinderhospital Hilfe e.V.«.

Heute zählt der Verein über 50 Mitglieder. Alle arbeiten ehrenamtlich, jeder Cent der Spendengelder fließt direkt nach Tansania. Seit der Gründung konnten so bereits rund 250.000 Euro gesammelt werden – Tendenz steigend. Doch das Geld wird dringend benötigt, da die medizinischen Geräte sehr teuer sind.

Ein Krankenhaus für viele Menschen

Das Hospital ist für eine ganze Region von enormer Bedeutung. Etliche Menschen leben im Einzugsgebiet. Früher mussten Patienten für größere Behandlungen bis nach Moshi, die nächstgrößere Stadt, reisen – über 30 Kilometer auf holprigen Schotterstraßen, ohne Krankenwagen. Heute gibt es in der Klinik verschiedene Abteilungen, darunter eine Geburtsstation, eine Zahnarztpraxis, oder auch eine Augenambulanz.

Der Schwerpunkt liegt bei der Geburtshilfe und leider auch der Unfallchirurgie – zu viele Mopedfahrer verletzen sich ohne Helm und richtige Kleidung auf den kurvigen Bergstraßen.

Im Krankenhaus arbeiten derzeit rund 35 Menschen, darunter ein Chefarzt, vier Assistenzärzte, ein Anästhesist und ein Röntgenarzt. Jeden Monat werden mehr als 20 Operationen und 25 Geburten durchgeführt, dazu kommen mehrere Hundert ambulante Eingriffe. Rund 5000 Patienten finden pro Jahr den Weg in die Klinik. Das Gebäude selber bietet dabei Platz für rund 100 Betten. »Das ist natürlich nicht wie hier, wo ein bis zwei Patienten in einem Zimmer liegen. Dort ist es nicht untypisch, dass auch mal zehn Personen in einem Raum liegen«, ergänzt der 72-Jährige aus Trierweiler.

Trotz aller Fortschritte steht der Verein vor großen Aufgaben. Eine eigene gynäkologische Abteilung und eine Intensivstation sollen entstehen. Auch die Instandhaltung des Gebäudes ist notwendig: »Nach sechs Jahren mussten wir die Toiletten reparieren, etliche Glühbirnen ersetzen und kleinere Schäden beseitigen. Es gibt immer was zu tun.«

Praktikum mit Strand-Option

Langfristig träumt Kimmlingen davon, das weitläufige Gelände patientenfreundlicher zu gestalten – mit Sitzbänken, Wegen und einem richtigen Warteraum.

Junge Freiwillige können übrigens Praktika im Krankenhaus oder in der nahegelegenen Schule absolvieren. Für sie organisiert der Verein Unterkünfte und Projektbesichtigungen – wer möchte, verbindet seinen Aufenthalt mit einer Safari, einer Kilimandscharo-Tour oder Strandtagen auf Sansibar.

Auch Hilfslieferungen gehören zur Vereinsarbeit. Drei Container mit Krankenhausbetten, Brillen oder medizinischen Geräten wurden bereits verschifft. Vor Ort dienen die Container zusätzlich als Lager – oder könnten künftig als kleine Mitarbeiterwohnungen umgebaut werden.

Ein persönlicher Weg

Vierzehn Mal war Kimmlingen inzwischen in Tansania. Zweimal im Jahr reist er nach Kirua, um Projekte voranzubringen. Dass er überhaupt zu diesem Engagement fand, liegt auch in seiner Biografie: Nach dem Tod seiner Frau begann er größere Reisen zu unternehmen. »Eigentlich war ich früher nie viel unterwegs. Heute ist Tansania mein zweites Zuhause.«

Vor allem ein Ziel hat der Rentner mit seinem Verein: »Unser Wunsch ist es, dass das Krankenhaus irgendwann ohne Hilfe aus Deutschland zurechtkommt, sodass keine Spenden mehr von hier notwendig sind.«

Und der Junge, mit dem alles begann? Er steht kurz vor seinem Schulabschluss. Sein Berufswunsch: Arzt. Kimmlingen lacht, wenn er davon erzählt. »Dann schließt sich vielleicht irgendwann der Kreis.«

Reportage, Bilder und Video: QR-Code scannen und auf unserer Website anschauen.

Saisonende im Südbad

TRIER. Aufgrund der kühleren Wetterlage schließt das Südbad am Freitag, 5. September. In dem Schönwetterbad im Trierer Süden konnten die Stadtwerke bislang mehr als 65.000 Gäste begrüßen. Der stärkste Tag in dieser Saison war der 13. August: Im Zuge der Sparkassen-Poolparty wurden mehr als 4.000 Badegäste gezählt. Das Nordbad hat weiterhin geöffnet und schließt je nach Wetterlage vorrausichtlich Anfang Oktober.

Am Rand bemerkt

Vom Wort zur Tat

Kimmlingens Engagement zeigt, wie aus einer spontanen Idee ein nachhaltiges Projekt entstehen kann. Was mit einem Versprechen an den Sohn seines Bergführers begann, ist heute ein Krankenhaus für eine ganze Region in Tansania. Für die Menschen in Kirua bedeutet das St. Monica Hospital ein Stück Sicherheit und Hoffnung, wo früher medizinische Hilfe oft unerreichbar war. Es bleibt spannend, wohin die Reise noch geht. Verein: **kirua-hospital-help.de**

Ihr Nico Lautwein
nicolautwein@tw-verlag.de

Verborgene Welten

Vorverkauf für fünftes »Unterwelten«-Festival läuft

TRIER. Vom 31. Oktober bis 22. November findet in Trier das fünfte Unterwelten-Festival statt. Besucherinnen und Besucher können an 97 Terminen in 28 Spielstätten – 20 unterirdisch, acht oberirdisch – Kulturveranstaltungen erleben, die sonst unzugängliche Orte der Stadt einbeziehen. Das Programm umfasst Führungen, Lesungen, Theater, Musik, Tanz und kulinarische Angebote. Neue Spielorte wie die Staustufe Feyen, der Galbbrunnen unter der Steipe, das Cubiculum, die Stiftskirche St. Irminen sowie die Kapellen von St. Medard und St. German erweitern das Festival. Tickets für kostenpflichtige Veranstaltungen sowie Anmeldungen für kostenfreie Angebote sind ab sofort erhältlich. Alle Informationen zu Terminen und Ticketlinks finden sich unter **www.trierer-unterwelten.de**

Gänsehautstimmung in Kellern und Katakomben. Foto: Matthias Meyer

Feuerwehr Naurath feiert

NAURATH. Die Freiwillige Feuerwehr Naurath/Eifel begeht ihr 100-jähriges Bestehen rund ums Bürgerhaus. Am Samstag, 6. September, werden ab 12 Uhr die Stände eröffnet. Ab 14 Uhr gibt es Spiel und Spaß für Kinder, am Abend startet ab 20 Uhr eine Party mit DJ Hardliner, gefolgt von der Eröffnung der Beach-Bar um 21 Uhr. Sonntag, 7. September, beginnt der Tag um 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst im Bürgerhaus, an den sich der offizielle Festakt zum Jubiläum anschließt. Ab 11 Uhr sorgt der Musikverein Meulenwald Föhren beim Frühschoppen-Konzert für musikalische Unterhaltung. Den Abschluss bildet ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen mit einem Platzkonzert des Musikvereins Zemmer.

Sonderpreis für Ehrenamt

Edgar Schmitt (re.) vom Verein „Bürger helfen Bürgern 2020 Fidei“ aus Zemmer hat jetzt den „Sonderpreis zum Tag des Ehrenamts“ des SWR aus den Händen von Ministerpräsident Alexander Schweitzer entgegen genommen. Sein Verein kooperiert mit wichtigen Institutionen und kümmert sich mit Bürgertreff, Bürgerbus, Hausaufgabenhilfe, Mittagstisch für Senioren und vielem mehr um Inklusion. Foto: SWR/Kristina Schäfer

44. Jahrgang | **WochenSpiegel** Max-Planck-Str. 10 + 12 · 54296 Trier | **Zentrale:** Tel. 0651/71 65-0 info@tw-verlag.de | **Kleinanzeigen/Ticketverkauf:** Tel. 0651/7165-0 | **Redaktion:** red-trier@tw-verlag.de | **Zustellung:** Tel. 06 51 / 71 99 64 8 (Trierischer Volksfreund)